

Apostelgeschichte im Sommer 2008

Ergebnisse der fünften Sitzung vom 20. Mai

Nach der Verlesung des Protokolls wurde kurz die Argumentation Clarks zu Apg 16,35 und 18,27 diskutiert.¹ Diese ist ersichtlich schwach. *Natürlich* kann man dergleichen „picturesque details“ erfinden!

Sodann wird die Aussage zu der »Selbstbezeichnung« Χριστιανοί im Zusammenhang mit dem Verbum χρηματίζω präzisiert.² Es ist nämlich fraglich, ob es sich bei dem Χριστιανοί in der Tat um eine »Selbstbezeichnung« in dem Sinne handelt, daß die Christen in Antiochien diesen Begriff selbst erfunden haben. Das Verbum χρηματίζω in Apg 11,26 signalisiert lediglich, daß die Gemeinde in Antiochien den Begriff Χριστιανοί als »Selbstbezeichnung« verwendet hat; das heißt jedoch nicht notwendigerweise, daß sie diesen Begriff selbst erfunden hat. Es kann durchaus sein, daß er von außen stammt und dann als »Selbstbezeichnung« übernommen worden ist.

1. Übersetzung von Apg 19,8–12

8 Er ging in die Synagoge und lehrte in rückhaltloser Offenheit drei Monate lang; und er disputierte und versuchte (sie) zu überzeugen von der Botschaft von der Gottesherrschaft. 9 Als sich aber einige verstockten und nicht glauben wollten, machten sie den »Weg« bei der Menge schlecht; da entfernte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und lehrte täglich in der Schule des Tyrannos. 10 Dies geschah während zweier Jahre, so daß alle Einwohner der Asia das Wort des Herrn hörten, Juden wie Griechen.

11 Und erhebliche Wunder wirkte Gott durch die Hände des Paulus, 12 so daß auch für die Kranken von seinem Leib Schweißtücher weggebracht wur-

¹ Vgl. dazu die Seite 4 des Protokolls der vorigen Sitzung.

² Vgl. dazu die Darstellung auf Seite 3 des genannten Protokolls.

den oder Handtücher/Turbantücher, und daß sie auf diese Weise die Krankheiten los wurden und daß die bösen Geister ausgetrieben wurden.

2. Diskussion von Apg 19,8–12

- v. 9 Schon während der Übersetzung wurde die Frage nach dem *πλῆθος* in v. 9 erörtert. Mit Barrett³ kann man drei verschiedene Lösungen unterscheiden: a) Christen, b) Leute aus der Synagoge, c) das allgemeine Publikum in Ephesos. Barrett und der westliche Text plädieren für Lösung c). D präzisiert diese Auffassung, indem er *πλῆθος τῶν ἐθνῶν* liest. Das einschlägige Material in der Apostelgeschichte ist unterschiedlich: In 6,2 haben wir keine brauchbare Analogie, da hier der Genitiv *τῶν μαθητῶν* bei *πλῆθος* steht und außerdem das *πλῆθος* im Gegensatz zu *οἱ δώδεκα* steht. Auch 15,30 ist nur von begrenztem Wert.

Pilhofer plädiert für die Lösung b) als die nächstliegende: *πλῆθος* meint die jüdische Synagogenversammlung; auch das *ἐνώπιον* läßt an eine versammelte Menge denken.

Für c) könnte man mit dem Hinweis argumentieren, daß auf diese Weise der Aufstand der Silberschmiede vorbereitet würde.

Interessant ist die Beobachtung, daß in diesen Versen das *τὴν ὁδόν* parallel zu *τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ* steht, was die Folgerung erlaubt, daß mit *ὁδός* hier nicht die Christinnen und Christen gemeint sind, sondern das von Paulus vorgetragene, d. h. die christliche Lehre.

Am Ende des Verses würde man eigentlich *ἐν τῇ σχολῇ τῆς Τυράννου* erwarten; falls der Ton auf der *σχολή* liegt, braucht der Artikel allerdings nicht wiederholt zu werden.⁴ Überhaupt kommt der Tyrannos wie ein Guß kalten Wassers; er wird ehrenhalber erwähnt, aber der Leser staunt. Mit einem *τινος* hinter dem *Τυράννου* hätte man dieses Staunen mildern können . . .

- v. 10 Im Zusammenhang mit der Übersetzung des v. 10 wurde die Frage erörtert, ob man das *ὥστε* mit Infinitiv hier in der Übersetzung mit »können« wiedergeben soll: „so daß alle Einwohner der *Asia* das Wort des Herrn hören konnten, Juden wie Griechen.“⁵ Die Konstruktion mit *ὥστε* und Infinitiv zeigt, daß der Ton auf den zwei Jahren liegt, nicht auf dem im *ὥστε*-Satz Gesagten.
- v. 12 Irritierend ist das Komma vor dem *τά τε πνεύματα τὰ πονηρὰ ἐκπορεύεσθαι* am Ende von v. 12; dieses ist nicht für unsere Ausgabe von Nestle/Aland spezifisch,

³ C. K. Barrett II 904.

⁴ Bei BDR wird dieser Aspekt unseres Verses nicht behandelt.

⁵ Vgl. dazu BDR § 391. Auch hier wird diese Übersetzungsmöglichkeit besprochen, allerdings nicht im Hinblick auf unsere Stelle in der Apostelgeschichte.

sondern findet sich auch im Greek New Testament. Nicht nachvollziehbar ist die Entscheidung bei Ropes, der beim Vaticanus das Komma setzt, beim Codex Bezae nicht – obgleich die beiden Handschriften syntaktisch an dieser Stelle nicht voneinander abweichen.⁶ Wir plädierten dafür, das Komma zu streichen. Die Parallele in 8,7 spricht dafür, daß wir es mit zwei verschiedenen Gruppen von Krankheiten zu tun haben, sonstige und solche mit Besessenheit. Gegen beide Arten von Krankheiten erweisen sich die paulinischen Tücher als Medizin. Daher ist das Komma störend.

3. Textkritik von Apg 19,8–12

In v. 8 bietet D zusätzlich ἐν δυνάμει μεγάλη – entweder als „überflüssigste“ v. 8
Zufügung interpretierbar, oder aber auch als etwas, was man beim Kürzen eines Manuskript weglassen kann. Das Verbum ἐπαρορησιάζετο jedoch steht sonst auch ohne Zusatz, was gegen die Ursprünglichkeit des ἐν δυνάμει μεγάλη spricht.

Vor dem περι τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ fehlt bei B; D; Ψ; 1175; 1891^c und wenigen weiteren griechischen Handschriften das τά. Die Herausgeber haben es in eckigen Klammern in den Text genommen und deuten damit eine Unsicherheit an. Plausibler erscheint ein zufälliges Wegfallen des τά als eine sekundäre Hinzufügung.

Am Anfang von v. 9 hat D präzisierend τινὲς μὲν οὖν αὐτῶν, nach dem schon v. 9
diskutierten τοῦ πλήθους den Genitiv τῶν ἔθνων und gleich im Anschluß ein zusätzliches τότε. Was zunächst den Anfang des Satzes angeht, so wäre nachvollziehbar, wenn ein Bearbeiter diese Version straffend daraus den Standardtext gemacht hätte. Der ursprüngliche „gemütliche“ Text von D stünde dann der späteren gestrafften Fassung gegenüber. Mit solchen Erwägungen kommt man jedoch bei dem τῶν ἔθνων. τότε nicht durch: Eine nachträgliche Verkürzung ist nur schlecht zu begründen . . . Es ist daher nicht nachvollziehbar, daß Metzger diese Passage nicht diskutiert.

Plan für die kommende Sitzung

In der nächsten Sitzung wollen wir zur Übersetzung von 19,13–20 übergehen.

⁶ Ropes, S. 182 (der Vaticanus) und S. 183 (der Codex Bezae).